

Fabienne Thomas
Leiterin Energie und
Umwelt, SBV



Position des Schweizer Bauernverbandes zur Schweizer Klimapolitik

Generelle Einschätzung



- SBV begrüßt das Pariser Abkommen für den Klimaschutz und unterstützt dessen Umsetzung im CO2-Gesetz
- Landwirtschaft ist bereit einen Beitrag zum Klimaschutz zu leisten
- Eine Voraussetzung ist die Einhaltung von Art. 2 b) des Pariser Klimaabkommens, in dem steht, dass die Ernährungssicherheit aufgrund der Klimaschutzmassnahmen nicht gefährdet werden darf.

Beiträge der Landwirtschaft zum Klimaschutz



- AgroCleanTech: Plattform für Klimaschutz, Energieeffizienz und erneuerbare Energien
- ÖkostromSchweiz: Landwirtschaftliche Biogasanlagen und Klimaschutz
- Aaremilch: klimafreundliche Milch
- AgroCO2ncept Flaachtal: Klimaschutz auf Initiative von Landwirten
- IP-Suisse Punkteprogramm: Klimaschutz auf Betriebsebene

Unterstützung des CO₂-Gesetzes



- SBV unterstützt die **Vorlage der UREK-S** zum CO2-Gesetz, inkl.
 - Inlandziel
 - Flugticketabgabe
 - Inlandkompensation von Treibstoffen von 15%, bzw. 20%
 - Klimafonds

Wichtigkeit der Rahmenbedingungen



- Klimaschutzprojekte, die über die Kompensation von fossilen Treibstoffen gefördert werden, sind für den Schweizer Klimaschutz wichtig.
- Der Inlandanteil für der Kompensation von Treibstoffen muss mindestens 20% betragen, damit wichtige bestehende, sowie zusätzliche Projekte gefördert werden können.
- Anerkennung der C-Speicherung im Boden im Rahmen des CO2-Gesetzes

Zielvorgabe



- In der Botschaft zum CO₂-Gesetz:
Reduktionsziel von 0,5 Mio. t CO₂ eq für die
Landwirtschaft
- Wie wird dieses Ziel konkret erreicht?

-> Potenzialberechnung und -einschätzung der
konkreten Massnahmen

Massnahmen und ihr Potenzial



Bezeichnung der Massnahme	Reduziertes THG	Realisierbares Reduktionspotenzial (in t CO ₂ eq)
Biogasanlagen	CH ₄	10'000
Lebenstagesleistung Milchkühe	CH ₄	37'300
Lebensleistung Mutterkühe	CH ₄	29'500
Fütterungszusätze	CH ₄	34'800
N-Effizienz: Düngungsplan Precision Farming (Reduktion Mineraldünger)	N ₂ O	10'700
N-Effizienz: Stickstoffdünger ENTEC26	N ₂ O	13'700
N-Effizienz: Phasenfütterung in der Schweinemast und bei Galtsauen	N ₂ O	3000
Total		139000

Zielvorgabe



- In der Botschaft zum CO₂-Gesetz:
Reduktionsziel von 0,5 Mio. t CO₂ eq für die
Landwirtschaft
- Ergebnis: Potenzial der umsetzbaren
Massnahmen (bei gleich bleibender
Produktion) beläuft sich auf rund 0.2 Mio t CO₂
eq/Jahr , nicht 0.5 Mio t CO₂ eq.

Schwierigkeiten



- Schwierigkeit: biologische, komplexe Prozesse der Landwirtschaft erschwert Absenkung und auch deren wissenschaftliche Nachweisbarkeit
- Gewisse Massnahmen brauchen noch Forschungsbedarf bis zur Umsetzung. Gewisse Massnahmen sind mit Kosten in der Höhe von 1500-2000 CHF/t verbunden
- Allgemein sind die Vermeidungskosten in der Landwirtschaft vergleichsweise sehr hoch

Fazit



- Landwirtschaft ist betroffen und möchte Verantwortung übernehmen für Klimaschutz und Anpassung
- Schliessung von Wissenslücken (Forschung)
- Agrarpolitik, Klimapolitik und Energiepolitik:
 - Rahmenbedingungen für eine klimafreundliche Landwirtschaft
- Reduktionsziel muss auf einer Höhe/Menge festgelegt werden, dass es mit konkreten, anrechenbaren Massnahmen erreichbar ist